



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 4. Juli.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung in Feld-Post-Angelegenheiten.

Es werden fortan **Privat-Päckereien** zur Beförderung an die im Felde stehenden mobilen Truppen unter folgenden Bedingungen angenommen:

- 1) Die Päckete dürfen nur Bekleidungsstücke, Ausrüstungsgegenstände, Wäsche, Stiefeln und dergleichen, nicht aber Eßwaaren enthalten.
- 2) Zu dem einzelnen Begleitbriefe darf stets nur ein Packed gehören; dasselbe kann bis 15 Pfund schwer sein.
- 3) Der Begleitbrief muß genau ergeben, zu welchem Armeekorps, welcher Division, welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Character, oder welches Amt derselbe bei der Militair-Verwaltung hat.
- 4) Die Verpackung der Sendung muß eine sehr haltbare, feste sein. Die Signatur kann aus einigen Buchstaben bestehen. Am Besten ist eine gute Verpackung in Wachseinen, gehörig vernäht und versiegelt, mit aufgenähtem Leinen, worauf der Name des Empfängers und die Benennung des Truppentheils, bei welchem derselbe steht, als Signatur deutlich aufgeschrieben sind. Bei der Transportweise, wie sie im Felde nur stattfinden kann, empfiehlt sich nicht die Anwendung von Kisten; unförmliche Kisten sind als Privat-Päckereien gänzlich ausgeschlossen.
- 5) Eine Angabe des Wertes ist nicht zulässig, ebenso wenig die Entnahme von Postvorschuß.
- 6) Der Absender muß sich auf dem Begleitbriefe — möglichst auf der Rückseite desselben — nach Name und Wohnort nennen.
- 7) Das Porto beträgt ohne Rücksicht auf die Entfernung für jedes Pfund 1 Sgr.; als geringster Satz wird der Betrag von 5 Sgr. erhoben.
- 8) Diese Gebühr muß vom Absender bei der Post-Aufgabe frankirt werden.

Die Privat-Päckereien der obenerwähnten Art werden durch die königlichen Post-Anstalten nach Abgabe-Depots-Orten geleitet, von wo demnächst die Abholung durch königliche Militair-Commandos, gemäß einer zwischen der königlichen Militair-Verwaltung und der Post-Verwaltung getroffenen Uebereinkunft, stattfinden wird. Hiernach kann für dergleichen Sendungen eine gewisse Lieferfrist nicht eingehalten werden. Es ist jedoch nach allen Richtungen hin die Vorkehrung getroffen, daß die königlichen Armeekorps, sobald eine hinreichende Zahl von Packeten für die betreffenden Truppentheile zur Abholung bereit liegt, davon in Kenntniß gesetzt werden, damit wegen der Abholung durch ein Militair-Commando die weiteren Anordnungen getroffen werden können.

Vorstehendes bezieht sich nur auf die Privat-Päckereien an die im Felde stehenden mobilen Truppen.

In Bezug auf die Privat-Päckereien an solche Militairs und Militairbeamte,

welche in Festungen als Besatzung stehen, oder

bei Erfass-Bataillonen und Erfass-Escadrons an einem festen Standquartier befindlich sind, oder

zu stehenden Lazarethen in bestimmten Orten des Inlandes gehören, oder

als Stappen-Offiziere einen festen Standort haben, oder überhaupt an einem bestimmten Wohnort dauernd ihren Aufenthalt behalten haben,

verbleibt es in so fern bei den bisherigen Vorschriften, als Sendungen dieser Art stets nach dem Orte, welchen der Absender verzeichnet, befördert und darauf in Friedenszeiten für dergleichen Päckereien geltenden Tarife in Anwendung gebracht werden.

Berlin, den 28. Juni 1866.

General-Post-Amt.

## König-Wilhelm-Verein.

### Geld-Lotterie.

Die Lotterie, welche der König-Wilhelm-Verein zur Unterstützung preussischer Krieger und deren zurückgebliebenen Familien veranstaltet, besteht aus 50,000 Loosen zu 2 Thalern Einsatz und mit 3,344 Geldgewinnen im Gesamtbetrage von 47,400 Thalern unter folgender Vertheilung:

1 Gewinn zu 10,000 Thlr.	10 Gewinne zu 100 Thlr.
1 " " 3,000 "	20 " " 50 "
1 " " 2,000 "	100 " " 25 "
1 " " 1,000 "	200 " " 20 "
2 Gewinne " 500 "	1,000 " " 10 "
3 " " 300 "	2,000 " " 5 "
5 " " 200 "	

Die Loose sind zu haben bei sämtlichen königlichen Lotterie-Einnehmern und außerdem in Berlin bei dem Central-Bureau des Vereins im königl. Schauspielhause von 11—2 Uhr.

Die Ziehung wird in nächstmöglicher Kürze erfolgen und durch die Tagesblätter kundgemacht. Gewinnlisten werden bei den königl. Lotterie-Einnehmern zur Einsicht ausliegen.

Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereinszwecke, wenn der Gewinn nicht bis zum 90. Tage nach dem Datum der Gewinnliste hier abgefordert ist.

Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der königl. Seehandlung niedergelegt.

Berlin, den 11. Juni 1866.

### König-Wilhelm-Verein

zum Besten der mobilen Armee und deren Angehöriger.

- |                             |                                 |                           |                         |                           |
|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Gen. Lieut. v. Alvensleben. | Geb. Commerz. Rath Bleichröder. | Hof-Lief. Borchardt.      | Geb. Hofrath Dome.      | Lotterie-                 |
| Ober-Einn. L. Ciabboni.     | Geb. Sanit. Rath Kriebheim.     | Hof-Lief. L. Gerßon.      | Gen. Int. v. Hülsen.    | Geb. Ober-                |
| Finanz-Rath Frh. v. Leup.   | Commis. Rath Littaß.            | Director Wähling.         | Hotelfeiger H. Wähling. | Kgl. Hof-Mar-             |
| schall Graf Perponcher.     | Rentier Pinkert.                | Rittmeister v. Prillwitz. | Professor Richter.      | Rentier Schulz-Teiter.    |
|                             |                                 |                           |                         | Hofen.                    |
|                             |                                 |                           |                         | Mußl.-Director Wieprecht. |



**Bekanntmachung.** Das am Altenburger Damme belegene Rothensche Haus und ein Theil der Futtermauer neben demselben soll zum sofortigen Abbruch verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf **Donnerstag den 5. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr,** an Ort und Stelle anberaumt und ersuchen Kaufliebhaber, sich daselbst pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht. Merseburg, den 30. Juni 1866.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Die Laxe der hiesigen Backwaaren pro Monat Juni e. behält mit nachstehenden Ausnahmen auch für den laufenden Monat Gültigkeit.

Es verkaufen;

a) von hiesigen Bäckern:

der Bäckermeister Heubner (Breitestraße)  
ein Groschenbrd mit 1 Pfd.,  
ein Fünfgroschenbrd mit 5 Pfd.;

der Bäckermeister Schurig  
ein Groschenbrd mit 1 Pfd.,  
ein Fünfgroschenbrd mit 5 Pfd.;

b) von hiesigen Brodhändlern:

die verehelichte Dorfmann  
ein Fünfgroschenbrd mit 5 Pfd.  
Merseburg, den 2. Juli 1866.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Auction.**

**Mittwoch den 4. Juli e., von Vormittags 1/10 Uhr an,** sollen in dem Hause des verstorbenen Steinbruchsbesizers Carl Baar, Winkel Nr. 727 in hiesiger Vorstadt Altenburg, verschiedene Nachlassgegenstände, als: Betten, Meubles und Hausgeräte, Kleidungsstücke und dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Cour. versteigert werden.

Merseburg, den 2. Juli 1866.

**Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.**

**Pferde-Auction**

**im Königlichen Haupt-Gestüt Trakehnen.**

**Dienstag, den 31. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,** sollen hiersebst circa 100 überzählige Gestütpferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (welche von Hauptbeschälern gedeckt sind), 4 jährigen Hengsten und Stuten und einigen jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4 jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten und werden vom 25. bis incl. 28. Juli e., Morgens von 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr auf Wunsch gezeigt. Die Courirzüge halten in Trakehnen; für Personen-Beförderung von und zum Bahnhofe wird in dieser Zeit gesorgt sein.

Trakehnen, den 12. Juni 1866.

**Die Gestüt-Commission.**

**Kirschen-Verpachtung.**

**Donnerstag den 5. Juli e., Nachmittags 5 Uhr,** sollen die an der Naumburger Straße befindlichen Sauerkirschen in hiesiger Flur gegen gleich baare Bezahlung meistbietend im Schröterschen Gasthose daselbst verpachtet werden.

Reinkayna, den 1. Juli 1866.

**Der Ortsvorstand.**

Einige Wohnungen sind von jetzt ab in meinem Hause an stille Leute zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Näheres **Brühl 352** 1 Treppe.

Stube und Kammer nach dem Hofe ist an eine einzelne Person zu vermieten **Brühl 347.**

Zwei Logis im Preise von 16 Thlr. und 30 Thlr. sind sofort zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen **Entenplan, Rittergasse 194.**

Merseburg, den 2. Juli 1866.

**Wohnungs-Vermiethung.**

Das Logis **Unteraltenburg Nr. 722** parterre, bestehend aus sechs heizbaren Stuben und Zubehör, auch Pferdeestall und Wagenschuppen, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. **Höne, Sergeant und Regiments-Schneider.**

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten **Vorwerk Nr. 437.**

**Vorstadt Neumarkt Nr. 918**

sind mehrere Logis mit Zubehör im Ganzen oder Einzelnen zu Michaelis zu beziehen.

**Wohnungs-Anzeige.**

Das von der Frau Oberförster Becker bisher bewohnte Logis ist jetzt anderweit zu vermieten und ist sogleich oder zum 1. October zu beziehen.

**S. Rosenthal, Wagnergasse 114.**

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und allem Zubehör, ist an stille Miether von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Prommenadenweg bei F. Franke, Zimmergasse.**

Ein Logis ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen **Oberburgstraße 287.**

**Logis-Vermiethung.**

Ein Logis in der zweiten Etage, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Entree nebst Zubehör, ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. October zu beziehen **Rittergasse Nr. 179.**

Ein Logis von Stube, Schlafkammer, Küche und Stall ist zu vermieten **Vorwerk Nr. 436.**

**Delgrube Nr. 314** ist ein Familienlogis zu vermieten.

Oberbreitestraße Nr. 464 ist ein Logis, zwei Treppen hoch, sowie ein Schuppen zu vermieten bei **Frau Hofsch.**

Auch ist daselbst, eine Treppe hoch, eine möblirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten bei **Frau Moös.**

Ein kleines Logis ist wegen Veränderung eines Landwehmannes zu vermieten und sogleich oder 1. October zu beziehen **große Rittergasse Nr. 155.**

Ein Logis ist von jetzt ab zu vermieten **Brühl 358.**

**Zwei Logis,** ein größeres und ein keines, letzteres womöglich an kinderlose Leute, stehen zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen **Breitestraße Nr. 496.**

Ein meinem Hause **Entenplan Nr. 211** ist ein Logis mit Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Auch kann dasselbe sofort bezogen werden.

**Philipp Gaab.**

**Vom Kriegs-Schauplatz**

specielle Uebersichts-Karten empfiehlt

**Gustav Lots.**



**Lilonese,** vom königl. preuß. Ministerium geprüft, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, gelbe Haut, Rötthe auf der Nase und scrophulöse Schärfe. — Garantirt; 1/4 Fl. 26. Egr. 1/4 Fl. 15 Egr.

**Feytona,** von einem berühmten amerikanischen Zahn-ärzte erkunden, hat die Kraft, jeden Zahnschmerz augenblicklich zu beseitigen; unter Garantie.

Hauptniederlage bei **Günther Weissenborn** in Merseburg.

**Zu den tausendfachen Erfahrungen,**

daß der Timpesche Kraftgries vor allen ähnlichen Producten unbedingt der beste Ersatz für fehlende Muttermilch ist, reißt sich wiederum folgendes Zeugniß an:

Auf den Rath unseres Arztes haben wir die Amme unseres Kindes, als dasselbe einen Monat alt war, entlassen und dasselbe mit dem „Timpeschen Kraftgries“ aufgefüttert. Nicht allein unserm Arzte, sondern auch Herrn Timpé sind wir den wärmsten Dank schuldig für sein herrliches Präparat. Das Kind ist jetzt ca. 1 1/2 Jahr alt und erfreute sich stets des besten Wohlsseins, sowie einer normalen Entwicklung.

Diese Mittheilung wurde mir bei Entnahme eines größeren Quantums Kraftgries von der Gattin des Herrn Maurerstr. 99.

**Nieble, Breite Weg Nr. 99.**

Magdeburg, den 2. März 1866.

Alleiniges Depot für Merseburg bei **Günther Weissenborn.**

**Selterser- u. Soda-Wasser**

in vorzüglicher Qualität und stets frischer Füllung offerirt zu möglichst billigen Preisen

Merseburg.

**Seinr. Schulze jun.,**  
Mineralwasser-Anstalt.

**Lotterie-Anzeige.**

Zur 1. Klasse 134. Lotterie, welche am 4. und 5. Juli gezogen wird, sind noch Loose zu haben bei dem **Königl. Lotterie-Einnehmer Kieselbach** in Merseburg.

**Funkenburg.**

Donnerstag den 5. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, **Abonnement-Concert.** Militairmusik. **Ludwig Buchheister.**



## Königl. Darlehns-Kassen-Agentur Weissenfels a/S.

Die Königl. Darlehns-Kasse zu Halle hat am hiesigen Plage eine Darlehns-Kassen-Agentur errichtet und mich zum Vorstand derselben ernannt.

In Würdigung dieses Vertrauens werde ich in jeder Beziehung dasselbe zu rechtfertigen und dem Darlehnsuchenden das Geschäft nach Kräften zu erleichtern und zu fördern mich bestreben.

Das Bureau per Agentur befindet sich in **meinem Hause Klosterstraße Nr. 132**, in welchem große trockene und feste Lagerräume für alle Waaren ein sicheres und gegen jeglichen Einfluß der Witterungsverhältnisse schützendes Unterbringen ermöglichen lassen.

Die Geschäftsstunden sind die gewöhnlichen der Werkeltage von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Die Darlehne werden auf alle couranten dem Verderben nicht unterliegenden Rohproducte und Fabricate, sowie auf Pretiosen, Cours habende Staats- und Wertpapiere, wie überhaupt auf alle Gegenstände gewährt, die im Handel vorkommen.

Zu ferneren Auskünften über Zinsfuß, Spesen, Dauer der Darlehne u. s. w. bin ich bei Anbringung der Anträge gern bereit.  
Weissenfels, den 26. Juni 1866. **B. Trinius.**

## Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutpeien, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorrätig sein sollten.

Niederlagen der Bonbons à 4 Sgr. per Packet befinden sich in **Merseburg** bei **Sermann Fischer**, in **Halle** bei **C. F. Baentsch**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

## A. Lehmann's

(Apotheker I. Classe)

### magenstärkender Kräuter-Liqueur\*),

bereitet aus den besten Alpenkräutern und Südfrüchten.

General-Depot bei **F. Laage & Co. in Halle a/S.**

Liebtlich von Geschmack, ist dieser Liqueur ein bis jetzt **nicht übertroffenes**, unschätzbares und billigstes Hausmittel gegen alle Magenleiden, als: **Magenkrampf, Magendrücken, Magenerkältung und Ueberfüllung, Verstopfung, Verschleimung, Sämorhoidalleiden** zc.

Der practische Arzt Herr **Dr. Tieftrunk** sagt über denselben:

**Seine Bereitung ist sachgemäß ausgeführt, und wird magenstärkend, namentlich für ältere Leute bei mäßigem Genuß, wirken.**

\*) Nur zu haben bei Herrn **Aug. Wiese** in **Merseburg**, **H. Rummel** in **Lauchstädt**, **Carl Fromme** in **Schaafstädt**.

à  
Flasche  
= 1/2 Drt.  
10 Sgr.

à  
Flasche  
= 1/2 Drt.  
10 Sgr.

## Zum Besten hülfsbedürftiger Familien von zu den Fahnen einberufenen Kriegern: Vokal- u. Instrumental-Concert, Mittwoch den 4. Juli 1866, Abends 7 Uhr, im Rischgarten,

unter Mitwirkung mehrerer Gesangsvereine (70 Sänger) und der Capelle des Herrn Buchheister.

### Programm.

- 1) Großer Eröffnungs-Marsch von Moskau.
- 2) Fest-Ouverture von Leutner.
- 3) Weibgesang. Ged. von Reubler; comp. von Abt.
- 4) Die Nacht am Rhein. Ged. von Müller von Königswinter; comp. von Wilhelm.
- 5) Cavatine aus dem Freischütz von C. M. von Weber.
- 6) Borussia. Preussische Volkshymne. Ged. v. Herklotz; comp. für Chor und Orchester von Spontini.
- 7) Finale aus Adele de soix von Reiffiger.
- 8) Held Friedrich. Ged. v. Firmenich; comp. von Rüden.
- 9) Schwertlied. Ged. v. Körner; comp. v. C. M. v. Weber.
- 10) Recitativ und Chor aus Nebucadnezar v. Verdi.
- 11) Der gute Kamerad. Ged. von Uhland. } Volklieder von
- 12) Mitten ins Herz. Ged. von Chamisso. } Sülzer.
- 13) Choral. Ein feste Burg zc. für volles Orchester.
- 14) Preußen-Marsch von Golde.

Entrée 2 1/2 Sgr., ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Sollte die Ausföhrung des Concertes durch ungünstige Witterung an dem bestimmten Tage verhindert werden, so wird einer der folgenden dafür mittels Ausklingens bezeichnet werden.

Wenn in der jetzigen ersten Zeit so manche Klänge und Lieder verstummen müssen, so dürften doch die obengenannten den Geföhlen und Empfindungen der Gegenwart entsprechend gefunden werden. Mögen sie denn recht viele Hörer finden! Möge der Ertrag für den angegebenen vaterländischen Zwecke ein recht erfreulicher sein!

J. A. Brandt.

Bezug nehmend auf obige Concert-Anzeige erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich für Speisen und Getränke, besonders für ein gutes frisches Pöpschen Bier, sowie für prompte Bedienung eifrigst Sorge tragen werde. Der Garten wird brillant erleuchtet und entsprechend decorirt sein.

Otto Möllnis.

## Chemnitzer tieffschwarze Canzlei- u. Comptoir-Tinte, für Gänse- und Stahlfedern,

vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die Papierhandlung von

**Gustav Lots.**

Ein Regenschirm ist bei mir stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben beim Drechslermeister **Bergerner** in Empfang nehmen.

Ein am Sonntag gefundenes Taschentuch, „M. T.“ gezeichnet, kann gegen Insektionsgebühren abgeholt werden **Dom Nr. 226** 1 Treppe hoch.

### Bekanntmachung.

In Folge unfres Aufrufs vom 25. d. M. sind zur Fürsorge für die Familien der aus der Stadt Merseburg zu den Fahnen einberufenen Krieger bis jetzt folgende Beiträge eingegangen, vom  
Pastor Bruner 2 Thlr., Deconom Schäfer sen. 1 Thlr., Lehrer Mehr 1 Thlr., Frau Lieutenant Feige 1 Thlr., Pastor Heinßen, Collecte am Bettage 6 Thlr. 6 Sgr., Staatsanwalt Steinkopff 10 Thlr., Buchbindermeister J. B. 5 Thlr., Bürgermeister Seffner 2 Thlr. (pro Juli), Stadtsecretair Thörner 1 Thlr., Kaufmann Brüg 1 Thlr., Pol. Sec. Gründling 1 Thlr., Beigeordneten Karlstein 2 Thlr., Böttchermeister Grube 1 Thlr., Magistrats-Assessor Kühn 2 Thlr. (pro Juli), Kanzleirath Brüder 10 Sgr., Privatier Maicher 3 Thlr., Reg. Rath Lenz 3 Thlr. (pro Juli), Oberförstermeister v. Brigen 6 Thlr., Magistrats-Assessor Stollberg 2 Thlr., Sattlermeister Friedrich 1 Thlr., Mag. Diener Thurm 10 Sgr., Mad. C. M. 1 Thlr., Kaufm. Frisch 5 Thlr., Kreisger. R. Knauth 2 Thlr., Kupferschmiedem. Chr. Wiegand 2 Thlr., Reg. Sec. Seger 3 Thlr., Reg. R. Neymann 20 Thlr., Oberlehrer Dr. Witte 5 Thlr., Kassen-Control. Gerber 5 Thlr., Kanzl. R. Rosiock 2 Thlr., Reg. Sec. Assit. Wolny 1 Thlr., Reg. Kanzl. Mundi 1 Thlr., Reg. Kanzl. Jahn 1 Thlr., Reg. Sec. Kzepulsky 1 Thlr., Reg. Sec. Assit. Lange 1 Thlr., Reg. Sec. Assit. Böttger 1 Thlr., Kanzl. R. Franke 2 Thlr., Reg. Sec. Scheffler 2 Thlr., Reg. Sec. Krumbaar 2 Thlr., Reg. Hauptf. Buchhalter Weber 1 Thlr., Reg. Hauptf. Buchhalter Steffenhagen 1 Thlr., Reg. Hauptf. Buchhalter Diehner 1 Thlr., Reg. Hauptf. Assit. Schod 20 Sgr., Reg. Hauptf. Buchhalter Heer 2 Thlr., Reg. Hauptf. Buchhalter Wohlfarth 2 Thlr., Ober-Geom. Henßen 2 Thlr., Reg. Hauptf. Ober-Buchhalter Schröder 2 Thlr., Reg. Hauptf. Buchhalter Bornkamm 2 Thlr., Reg. Hauptf. Kassirer Herrmann 3 Thlr., Reg. Sec.

**Nachrichten vom Kriegsschauplatz.  
Telegraphische Depesche vom 3. Juli.**

Mittags traf der König in Gutschin ein. Die Straße bis Gutschin zeigt die Spuren eines heissen Kampfes. Der Feind ist ungedrungen nach links entflohen. Das Hauptquartier Friedrich Carls ist über Gutschin hinaus verlegt und die Verbindung der ersten und zweiten Armee vollständig hergestellt. Die Zahl der Gefangenen beträgt etwa 5000. Die österreichischen Regimenter Hannover, Martini und Ramming sind fast ganz, das achzehnte Jägerbataillon vollständig aufgerieben.

Die Vereinigung beider Armeen, des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Carl ist in Folge des glücklichen Sturmes gegen Gutschin als vollständig hergestellt zu betrachten. Trotz der anstrengenden blutigen Kämpfe ist der Geist der preussischen Armee vortrefflich. Erfurt, den 1. Juli. Soeben, Mittag 1/2 12 Uhr, marschiren, geschmückt mit Blumen und unter freudiger Begrüßung der hiesigen Einwohner, die Truppen wieder hier ein, welche in dem Gefechte bei Langensalza theilhaftig waren. — In Schleusingen rückten Abends 5 Uhr kleinere Abtheilungen bairischer Truppen ein, denen größere bald nachfolgten. Am Sonnabend erfolgte der Einmarsch der Baiern in Suhl. Sie zerstörten sofort die Telegraphenverbindung. Die Postverbindung von Erfurt aus reicht nur noch bis Ilmenau. — Von Schleusingen mußten sich der Landrath und die Polizeibehörde zurückziehen.

Die gestrige Versammlung der Wahlmänner im Thüringer Hofe war zwar des strömenden Regens wegen spärlich besucht, aber nicht ohne Interesse, und nahm einen überraschenden Ausgang. Die Fortschrittspartei sah sich durch ihre bekannten Führer vertreten und bildete vielleicht die Mehrzahl der Anwesenden. Nachdem der Versuch abgewendet war, die Besprechung auf einen majoritären Terrorismus zuzuspitzen, ließen sich die Candidaten für die Abgeordnetenwahl vernehmen. Regierungsrath Jordan, von der Mittelpartei aufgestellt, sprach sich in klarer und entschiedener Weise für die Bewilligung der Mittel zur Kriegsführung und die Vertagung des sogenannten innern Conflicts aus, dessen Beseitigung nach seiner Darlegung in keiner Weise als eine Bedingung derselben geltend zu machen sei. Dr. Gebert proclamierte zur nicht geringen Ueberraschung Derer, die seine vor wenigen Wochen am hiesigen Orte gehaltene Wahlrede angehört hatten, zwar gleichfalls die Bewilligung der Kriegsmittel, jedoch nicht ohne die Versicherung hinzuzufügen, bei den Verhandlungen darüber auf die Wahrung der Volksrechte eifrigsten Bedacht nehmen zu wollen. Seine in dieser Beziehung sehr unbestimmten Aeußerungen riefen vielfache Interpellationen hervor, deren Beantwortung zumeist auf die Behauptung hinausging, mißverstanden zu sein, ohne aber über die wirklichen An- und Absichten des Redners eine größere Klarheit zu verbreiten, und schienen selbst auf seine Anhänger einen peinlichen Eindruck zu machen. Unter dem Einflusse der von der Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten sich abwendenden Stimmung wurde der Rechtsanwalt Wölfel mit sichtlich Sympathie eines großen Theils der Anwesenden zum Candidaten für die bevorstehende Wahl in Vorschlag gebracht. Herr Wölfel lehnte zwar die Annahme der Candidatur in der entschiedensten Weise und unbedingt ab, sprach sich aber in zündender, von dem Beifall aller Anwesenden begleiteter Rede dafür aus, daß der Staatsregierung alle zur Kriegsführung erforderlichen Mittel zu gewähren seien, mit dem einzigen Vorbehalte, daß die Ziele des Kriegs diejenigen wären, die in Bezug auf Preußen und Deutschland den patriotischen Erwartungen entsprächen, welche von allen vaterlandsliebenden Männern gehegt werden. Wenn wir uns der gebräuchtesten Ausdrücke recht erinnern, so nannte der Redner es thöricht, auch nur daran denken zu wollen, die Reorganisation unserer Armee, nachdem sie neue Lorbeeren in den Siegeskranz des preussischen Heeres geslochten, selbst in Ansehung eines einzigen Regiments zu beanstanden oder zu bekritteln. Nachdem ein anderer Redner, der von sich selbst bekannte, bis vor wenigen Wochen noch ein entschiedener Gegner dieser großen Maßregeln gewesen zu sein, ohne Widerspruch von irgend einer Seite ihre Durchführung nicht bloß als eine kluge, sondern auch eine rechte That des Ministeriums in warmen Worten anerkannt hatte, und von anderer Seite die Nothwendigkeit dargelegt war, den Grafen Bismarck in diesem Augenblicke an der Spitze der Staatsgeschäfte zu erhalten und der Durchführung seiner Politik, deren glänzende Erfolge so klar vor Augen liegen, alle Kräfte zur Verfügung zu stellen, trennte sich die Versammlung, ohne einen bindenden Beschluß zu fassen.

Wenn das Verhalten hervorragender Führer der Fortschrittspartei in hiesiger Gegend auf die Stimmung in ihrer Gesamtheit schliessen läßt, so ergeben diese Vorgänge für jeden Unbefangenen eine vollständige Umkehr. Diese Partei scheint endlich erkannt zu haben, daß die von ihr eingeschlagene Bahn des Fortschritts für das Vaterland und seine höchsten Güter ein beklagenswerther Rückschritt war. Möge sie an dieser Erkenntniß festhalten und ihr treu bleiben, wann es gelten wird, sie durch Handlungen zu bethätigen!

Merseburg, den 2. Juli 1866.

Affist. König 2 Thlr., Militair-Anwärter Habecker 5 Sgr., Reg. Secr. Wahre 1 Thlr., Reg. Secr. Affist. Lauenroth 1 Thlr., Kanzl. Rath Werkmeister 2 Thlr., Reg. Secr. Poller 2 Thlr., Reg. Kanzl. Gehrhardt 5 Sgr., Reg. Kanzl. Mohrstedt 15 Sgr., Reg. Kanzl. Gehrhardt 10 Sgr., Reg. Kanzl. Diatar Kirchner 10 Sgr., Reg. Hüßls-Kanzl. Muzer 10 Sgr., Reg. Kanzl. Kubloff 20 Sgr., Reg. Kanzl. Arndt 10 Sgr., Reg. Secr. Diatar Bornkamm 1 Thlr., Kaufm. Schönlicht 5 Thlr., Hospit. Auff. Giesdorf 15 Sgr. in Summa 142 Thlr. 26 Sgr.

Fernere Beiträge werden von den Unterzeichneten und im hiesigen Staatssecretariate angenommen.  
Merseburg, den 2. Juli 1866.

**Der Local-Hülfs-Verein für die Stadt Merseburg.**  
Seffner. Karlstein. Kühn. Kieselbach. Stollberg.  
Berger. Jurf. Otte. Hunger. Krosok. Seger. Wiese.  
Bachhaus. Schulze. Zimmermann.

**Nachweisung**

der für den hiesigen Bezirks-Hülfs-Verein zur Unterstützung der Truppen im Felde und deren Familien zc. in der Zeit vom 29. Juni bis mit 2. Juli 1866 bei der unterzeichneten Kasse eingegangenen Beiträge von

Frl. C. v. Gehrhardt 10 Thlr., v. Rohr 10 Thlr., Frau Rauchfuß 10 Thlr., Rauchfuß 10 Thlr., Finsterwalder 1 Thlr., Rathe 1 Thlr., Schröder 1 Thlr., Wächter 20 Sgr., Wiedermann 1 Thlr., Wiehner 15 Sgr., Dr. Delbrück 3 Thlr., Böhme 1 Thlr., Wengsch 15 Sgr., Culaus 15 Sgr., Robitzsch 10 Sgr., Stein 15 Sgr., Müller 15 Sgr., Hoffmann II. 5 Sgr., Lehmann 5 Sgr., Fehre 5 Sgr., Weber 10 Sgr., Berger 15 Sgr., Thiele 2 Sgr. 6 Pf., Bergunder 10 Sgr., Raske 1 Thlr., Grundmann 10 Sgr., Strich 10 Sgr., Henze I. 5 Sgr., Heyde 10 Sgr., Freudenberg 10 Sgr., Henze II. 5 Sgr., Jzand 5 Sgr., Welle 15 Sgr., Rogalla 5 Sgr., Berge 5 Sgr., Hammer 5 Sgr., Zobel 5 Sgr., Hartmann 5 Sgr., Hoffmann I. 5 Sgr., Engler 5 Sgr., Damm 5 Sgr., Schacher 10 Sgr., Kellner 5 Sgr., Gluß 10 Sgr., Dönsdorf 5 Sgr., Luther 2 Sgr. 6 Pf., Degenhardt 5 Sgr., Naumann 5 Sgr., Drieschner 2 Sgr., Willeb 1 Thlr., Schmalenberg 1 Thlr., Frl. Rauchfuß 1 Thlr., Frl. Rauchfuß 1 Thlr., Frl. Rauchfuß 1 Thlr., Frl. Stöckigt 2 Thlr., Kühne 5 Sgr., Moll 10 Sgr., Raske 10 Sgr., Kürbis 5 Sgr., sämmtlich aus Halle, Graf v. Hohenthal 50 Thlr., Frau Gräfin von Hohenthal 25 Thlr., Comtesse J. v. Hohenthal 5 Thlr., Comtesse A. v. Hohenthal 5 Thlr., Graf C. v. Hohenthal 3 Thlr., sämmtlich aus Dölkau, Frau Gräfin v. Strachwitz z. B. in Zürich in der Schweiz 5 Thlr., König 2 Thlr., Seyfert 1 Thlr., Frau Klöter 15 Sgr., Jgf. Dwig 10 Sgr., Fr. Michau 10 Sgr., Jgf. Saalfeld 2 Thlr., J. Günther 1 Thlr., Hildebrand 15 Sgr., Hoffmann 10 Sgr., Jakob 10 Sgr., Ganski 1 Thlr., Jgr. Starke 10 Sgr., Jgr. Buche 10 Sgr., Jgr. Peritz 2 Sgr. 6 Pf., sämmtlich aus Dölkau, Ehrenberg 2 Thlr., Freiherr v. Grüter 10 Thlr., Höne 10 Thlr., v. Brigen 10 Thlr., Freiherr v. Reibnitz 20 Thlr., Brandes Lauchstädt 25 Thlr., v. Bredelrow 10 Thlr., v. Noßitz 10 Thlr., Morath 5 Thlr., Helbig 2 Thlr., Hamann 1 Thlr., Schwede 5 Thlr., Helmke 3 Thlr., ein Ungenannter 10 Sgr., Hahn 5 Thlr., Peters 5 Thlr., Bressneider 2 Thlr., Dreikluft 2 Thlr., Rittergut und Gemeinde Creypau 5 Thlr., 25 Sgr., Seiler Kirchfabrendorf 1 Thlr. Außerdem monatlich 15 Sgr. fortl. Beitrag während des Kriegszustandes, Hoffmann 5 Thlr., Hoffmann 5 Thlr., Hoffmann 5 Thlr., Hunger 5 Thlr., Diepner 20 Sgr., v. Werder 10 Thlr., Frl. v. Werder 3 Thlr., Alf Rothe 3 Thlr., Monatsbeitrag pro Juli bis Sept. c. Summa 340 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. Hierzu: Einnahme bis mit 28 v. M. laut unserer vor. Bekanntmachung d. d. eod. mit 706 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Sa. Summarum 1046 Thlr. 27 Sgr.

Merseburg, den 2. Juli 1866.

**Königliche Haupt-Instituten-Kasse.**

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

Dom. Geboren: dem Herrschaft bei der 12. Comp. Rgl. 4. Thlr. Landw. Inf. Reg. Nr. 72 Kruse ein Sohn.  
Mittwoch den 4. Juli, Abends 6 Uhr, liturgische Gebets-Andacht, gehalten vom Hrn. Diac. Leuschner.  
Stadt. Geboren: dem Handarb. Girsch ein Sohn; dem Gen. Comm. Canzliß Köhler eine Tochter; dem Reg. Canzliß-Affist. Veyer eine Tochter; eine aufzuebel. Tochter. — Gestorben: der pract. Arzt in Döbelitz A. F. Könnede mit Jgr. A. W. Webby hier; der Handarb. J. W. Ehr mit A. R. Pege hier. — Gestorben: die Ehefrau des Handarb. Girsch, 40 J. 1 M. 14 T. alt, am Rindpestieber; die Ehefrau des Bürgers und Fleischermstrs. Martin, 73 J. alt, an Altersschwäche; der einzige Sohn des Tischlermstrs. Raupschmann, 2 J. 4 M. alt, an Mandelbränne; die Ehefrau des Bürgers und Deconom Schieb, 73 J. 5 M. alt, an Altersschwäche; die älteste Tochter des Fabrikarb. Dwig, 5 J. 11 M. 14 T. alt, an Unterleibsenthzündung; die Ehefrau des Hufschmiedeges. Schmidt, 42 J. 1 M. 14 T. alt, am Nervenfieber.  
Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heintzen.  
Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Kuntz ein Sohn; der unverebel. A. Hesselbarth ein Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Bürgers, Deconom und Ziegeleibes. Noß, 10 M. 25 T. alt, an Zahnkrämpfen; die Ehefrau des Handarb. Fiedler, 26 J. 12 T. alt, an Wasserfucht; der Schuhmacherlehrling Rudolph, 17 J. alt, ertrank im Saalkrom.  
Altendburg. Gestorben: die älteste Tochter des Fuhrmanns Treibler sen. 31 J. 5 M. 10 T. alt, an Brustkrankheit.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurf.